

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 17

* C II 2

19. Juni 1962

Wachstumstand und Ernteaussichten bei Frühgemüse Ende Mai 1962

Das Wetter im Mai war naß und kalt. Die starken Regenfälle verkrusteten den Boden und die Kälte bewirkte Wachstumstockungen.

Die Gemüsekulturen litten sehr unter Schnecken, Erdflöhen, Drahtwürmern sowie Wühlmäusen und stehen viel schlechter als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Für wichtige Frühgemüsearten liegen bereits Ernteschätzungen vor. Danach bleibt bei allen Frühgemüsearten der Hektarertrag hinter dem Mittel der Jahre 1956/61 zurück. Da aber die Anbaufläche bei allen Gemüsearten erweitert wurde, wird zu einem großen Teil ein Ausgleich herbeigeführt. So liegt die voraussichtliche Produktion von Frühblumenkohl etwa auf der Höhe des Mittels 1956/61, bleibt aber hinter der vorjährigen Erzeugung zurück. Bei Frühlkohlrabi ist die Anbaufläche beträchtlich vergrößert worden, so daß die geringeren Hektarleistungen ungefähr ausgeglichen werden und die Ernte mit 20 500 dz etwa auf Vorjahreshöhe liegt, aber beträchtlich über die Durchschnittsernte hinausgeht. Die endgültige Ernte von Frühjahrs-spinat belief sich auf rund 34 000 dz und ist damit infolge einer starken Ausweitung der Anbaufläche um 9000 dz größer als im Vorjahr. Die Produktion ist sogar annähernd doppelt so groß wie im Mittel der Jahre 1956/61. Auch bei Frühjahrskopfsalat sind die Gemüseerzeuger, ebenso wie bei den anderen Frühgemüsearten, bemüht, die durch die Witterungsunbilden entstandenen Einbußen durch Ausweitung der Anbauflächen wettzumachen. So erwartet man annähernd 50 000 dz oder 10 000 dz mehr als im Vorjahr und im langjährigen Durchschnitt, obwohl viel geringere Hektarerträge anstehen.

Auch Rhabarber hat unter der zu nassen und kalten Witterung gelitten. Gleichwohl geht die Produktion über die vorjährige und die durchschnittliche hinaus, weil man die Anbauflächen stark ausweitete.

Dagegen sind die ertragfähigen Spargelanlagen vermindert worden, so daß die Produktion um ungefähr 10% hinter der vorjährigen zurückbleibt, liegt aber voraussichtlich über einer Mittelernte.

Die Erdbeerernte verzögert sich infolge der nassen und kalten Witterung, aber wenn nicht erneute widrige Umstände eintreten, ist mit einer ebenso großen Ernte zu rechnen wie im Vorjahr. Infolge einer 10%igen Vergrößerung der Anbaufläche ist sogar mit einem bedeutenden Zuwachs gegenüber dem Durchschnitt 1956/61 zu rechnen.

Nach der endgültigen Ernteschätzung werden im wesentlichen die Vorschätzungen für Winterkopfsalat und Winterspinat bestätigt. Danach ist die Produktion von Winterspinat knapp ein Zehntel so groß, jene von Winterkopfsalat sogar noch nicht einmal 1% so groß wie 1961, weil die Bestände so stark auswinterten, daß man sie umpflügen mußte.

* Alle Statistischen Landesämter veröffentlichen unter dieser Kennnummer die gleichen Angaben für ihren Bereich.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Ernteschätzung von Gemüse Ende Mai 1962

Land	Erntevorschätzung														
	Frühblumenkohl			Frühkohlrabi			Frühjahrskopfsalat			Spargel			Rhabarber		
	1) Anbau- fläche ha	Ertrag		1) Anbau- fläche ha	Ertrag		1) Anbau- fläche ha	Ertrag		1) Anbau- fläche ha	Ertrag		2) Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz
Baden - Württemberg	139,0	169,5	23 561	117,3	175,4	20 574	279,4	178,3	49 817	1083,1	30,6	33 143	105,2	256,1	26 942
Vormonat	-	-	-	117,3	170,4	19 988	279,4	173,9	48 588	-	-	-	-	-	-
Mai 1961	134,8	180,2	24 291	98,5	181,3	17 858	220,4	184,6	40 686	1127,9	32,3	36 431	84,5	281,2	23 761
Mittel 1956 / 61	122,8	187,1	22 981	80,9	185,8	15 030	205,6	185,2	38 083	910,3	32,1	29 255	85,2	276,4	23 550

Land	Noch: Erntevorschätzung			Endgültige Ernteschätzung								
	Erdbeeren (vorj.u.ältere Pflanzen)			Winterkopfsalat			Winterspinat			Frühjahrsspinat		
	1) Anbau- fläche ha	Ertrag		2) Anbau- fläche ha	Ertrag		2) Anbau- fläche ha	Ertrag		1) Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz
Baden - Württemberg	552,0	70,7	39 026	1,5	112,2	168	26,9	96,1	2 585	266,1	127,7	33 981
Vormonat	-	-	-	1,5	155,9	234	26,9	88,0	2 367	266,1	119,2	31 719
Mai 1961	575,3	69,5	39 983	96,9	217,0	21 027	181,3	160,9	29 171	190,8	129,3	24 670
Mittel 1956 / 61	501,5	70,8	35 525	85,3	185,6	15 835	140,3	144,7	20 328	146,1	126,3	18 455

1) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1962. - 2) Flächen aus: Endgültiger Gemüseanbau 1961, bei Winterkopfsalat und Winterspinat abzüglich ausgewinterte Flächen.

Wachstumstand von Gemüse Ende Mai 1962

Regierungsbezirk Land Anbaugebiet	Früh- weiß- kohl	Früh- rot- kohl	Früh- wirsing	Frühe Möhren (Karotten)	Winter- zwiebeln (Herbst- aussaat)	Grüne Pflück- erbsen	Dicke Bohnen (Sau-, Puffbohnen)	Erdbeeren (vorjährige und ältere Pflanzen)
	Begutachtungsziffern (Noten) : 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering							
Nordwürttemberg	2,6	2,7	2,7	2,8	3,5	2,4	2,2	2,7
Nordbaden	2,5	2,6	2,5	2,6	3,9	2,1	2,5	2,1
Südbaden	2,6	2,7	2,6	2,8	3,4	2,9	2,8	2,5
Südwestfalen - Hohenzollern	2,7	2,8	2,8	3,0	3,3	2,9	3,0	3,0
Baden - Württemberg	2,6	2,7	2,6	2,8	3,6	2,3	2,4	2,6
Vormonat	2,8	2,9	2,8	2,8	3,7	-	-	-
Ende Mai 1961	2,2	2,4	2,3	2,4	2,5	2,3	2,5	2,1
Darunter im Gemüseanbaugebiet:								
Oberes Neckar- und Remstal	2,5	2,6	2,5	2,9	3,5	2,9	2,8	2,7
Unteres Neckartal und Kraichgau	2,3	2,2	2,2	2,4	3,6	2,1	2,2	2,3
Unteres Rheintal	2,4	2,6	2,4	2,5	4,0	2,3	2,2	2,1
Breisgau und Kaiserstuhl	2,3	2,2	2,4	2,5	3,5	2,3	2,9	2,1
Konstanz mit Insel Reichenau	2,7	2,9	2,8	3,5	4,0	3,0	3,3	2,9
Oberes Gäugebiet	2,7	2,6	2,7	3,2	3,1	3,0	3,0	2,7
Nördliches Oberrheingebiet und Landkreis Calw	3,1	3,7	3,2	3,0	3,2	3,0	3,1	2,9

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Ende April bis Ende Mai 1962

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstattem meldeten Berichterstatte					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	4	54	42	-	7	93
Nordbaden	2	71	27	-	4	96
Südbaden	21	56	23	-	10	90
Südwestfalen - Hohenzollern	10	64	26	-	3	97
Baden - Württemberg	7	61	32	-	6	94